

## Club 55plus verreist und genießt

Sonntag 24. September um 13 Uhr startet die fröhliche und erwartungsfrohe Gruppe mit dem Car in Richtung Chur, Julierpass nach Bernina Suot, etwas unterhalb des Bernina-Pass gelegen. Wohlbehalten erreichen wir nach der schönen Fahrt das Hotel Berninahaus, ein Haus in schönem Engadiner Stil auf rund 2'000 M.ü.M. Bald dürfen wir im mit Holz getäferten Saal Platz nehmen und das feine Nachtessen genießen.

Nach der ersten erholsamen Nachtruhe geht's nun mit der Rhätischen Bahn ein erstes Mal auf Erkundungstour bis Pontresina und von da auf Schusters Rappen weiter durch den Stazerwald zur Meierei. Ein wunderschöner Ort über dem See, St. Moritz gegenüber. Nach einer feinen Stärkung im stilvollen Restaurant folgt die erste Überraschung. Die Pferdekutschen fahren vor und bringen uns ins Museum des Grossen Malers Giovanni Segantini. Unter kundiger Führung können wir viele seiner Werke bewundern und erfahren viel über sein Leben als Mensch und Maler.

Am dritten Tag unserer Tour heisst es relativ früh abfahren, mit dem Zug in Richtung Süden. Einen Halt legen wir in Cavaglia ein und bekommen einen Einblick, wie über Jahrtausende hinweg Gletscherwasser, Schutt und Kies riesige Löcher in den Fels gemahlen haben. In den vergangenen Jahren wurden diese Gletschermühlen, auch „Töpfe der Riesen“ genannt in viel Handarbeit frei gelegt. - Noch vor Mittag erreichen wir auf der eindrücklichen Bahnstrecke, welche zum UNESCO Weltkulturerbe gehört, den Ort Poschiavo. Wir waren alle begeistert vom südlichen Charm, der das kleine Dorf ausstrahlt und hörten aufmerksam unserer tollen einheimischen Begleiterin zu. Sie erzählte uns viel Wissenswertes über die pittoresken Gebäude, den Gassen, Sakralgebäuden, Palazzi.



Die Zeit verging im Flug. Der nächste Tag bescherte uns eine wunderbare Höhenwanderung. Die Standseilbahn brachte uns auf den Muottas Muragl. Bei weiterhin guten Wetterbedingungen wanderten wir, immer mit der wunderbaren Aussicht auf das Bergpanorama und das Tal, zum unteren Schafberg. In der originellen Bergbeiz wurde eine feine Bündner Gerstensuppe aufgetischt. Auch ein feines Dessert durfte nicht fehlen, zusammen mit einem Kaffee, mit oder ohne Seitenwagen. Gestärkt nahmen wir den letzten Teil der über dreistündigen Wanderung in Angriff. Tolle Leistung von uns zähen Alpinisten! Der Abstieg mit der Sesselbahn in luftiger Höhe war für ein paar unter uns eine Herausforderung, wenn man nicht schwindelfrei ist.

Am fünften und letzten Tag unserer Tour sind wir uns bewusst, dass eine schöne Reise langsam dem Ende entgegen geht. Wir erlebten gemeinsam nicht nur einen eindrücklichen Flecken unseres Landes, wir durften viele Freundschaften erneuern und vertiefen. Walpurga Zust hat einmal mehr eine glückliche Hand in der Auswahl von Landschaften von besonderer Schönheit, sowie in der Organisation von Reisegruppen gezeigt. Auch unser Pfarrer René hat sich unter uns sichtlich wohl gefühlt und das Seine zur tollen Ambiance beigetragen. – Aber noch hatten wir am Vormittag des letzten Tages den Ausflug auf die Diavolezza zu gut. Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir die Luftseilbahn, die uns auf die Bergstation in 2'973 Meter ü.M. brachte. Unvergesslich die Sicht auf Berge wie Piz Bernina, Piz Boval, den Morteratsch Gletscher. Nach einem letzten feinen Mahl im Hotel konnten wir glücklich und voller schöner Erinnerungen die Heimreise antreten. Godi, unser bewährter und liebenswürdiger Chauffeur brachte uns sicher mit dem Car nach Hause.

Hans Wermelinger